Metamorphose

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 19: **Endphase**

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Metamorphose
Einst wollte er deutscher Maler werden — er ist zum deutschen Malheur geworden!

Goebbels: «Mit Reden und Großtun ist noch kein Staat aufgebaut worden.»
Goebbels in seiner Rede an die Jugend der deutschen Nation, 1934.

+

Deutsche Taktik:
Entweder die Schweizer schalten sich gleich — — oder wir schalten sie aus!

+

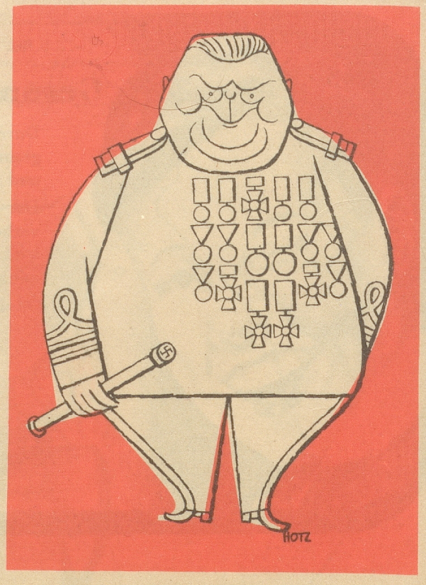
«Hitler hat mich überzeugt!»
«Von was?»
«Vom Werte der Demokratie!»

+

«Von welchem Recht wird gegenwärtig im III. Reich am meisten Gebrauch gemacht?»
«Vom Standrecht!»

+

«Wüssed Sie, worum s' de Näbelschpalter in Tütschland verbotte hend?»
«Natürli: Das teutsche Volk hat nichts zu lachen!»



Herr Meier!

Was einst aktuell war!

Glossen aus dem Nebelspalter 1933—35, gesammelt von Pizzicato

Frau Meier: «Geschter z'Nacht han i de Hitler ghört im Berliner Schportpalascht.»
Frau Weber: «Wer isch eigetli de Hitler?»
Frau Meier: «Was, Sie wüssed das nüd?»
Frau Weber: «Isch er Sieger im Sechstagerenne?»
Frau Meier: «Aber au! Sind Sie no wit hine, Frau Weber, der Hitler ischt doch der neui dütsch Radioschprecher!»

+

Jeder Mensch hat sein Kreuz!
Den Deutschen ihres aber hat einen Haken.

+

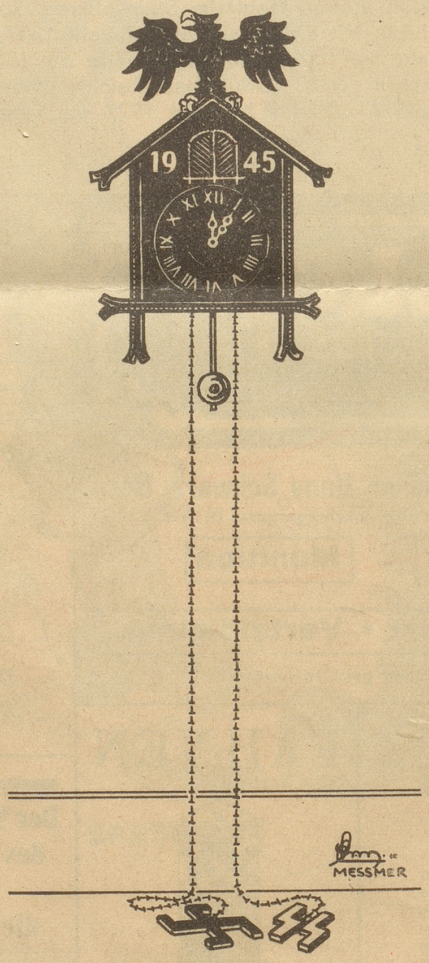
Warum gibt es in Deutschland keinen Frühling?
Weil alle Blätter braun sind!

+

Die neueste Notverordnung im Dritten Reich verlangt, daß die Zeitungen in engstem Drucke gesetzt werden, damit die Leser nicht zwischen den Zeilen lesen können.

+

In Deutschland werden ab 1. Juli 1933 nur noch Journalisten zugelassen, die nach Diktat schreiben können!



Eine Uhr bleibt stehen

Autarkie
A.: «Hitler sagte schwungvoll: Wir brauchen keine ausländische Wolle mehr.»
B.: «Ja, das ist ganz verständlich, er hat ja Schafe genug!»

+

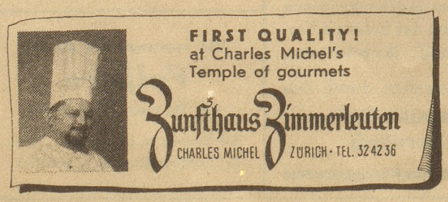
Besuch in Deutschland. Komme ich da letzte Woche zu Verwandten nach Deutschland und werde folgendermaßen begrüßt: «Gibt's was Neues in Deutschland? Du kommst doch aus dem Ausland!»

+

Aus Hitlers «Mein Kampf»: «Tatsächlich ist die pazifistisch-humane Idee vielleicht ganz gut dann, wenn der höchststehende Mensch sich vorher die Welt in einem Umfang erobert und unterworfen hat, der ihn zum alleinigen Herren dieser Erde macht ... Also erst Kampf und dann vielleicht Pazifismus.»

Bescheidener Wunsch

In der Schule lehrte man uns die Ordinalzahlen von den Kardinalzahlen zu unterscheiden: Die Ordinalzahlen dienen dazu, gleichartige Gebilde zur besseren Unterscheidung zu numerieren, zum Beispiel Karl V., 2. Empire, usw.

Uns Neutrale wird wohl niemand fragen, wie wir uns die Zukunft des Nachbarreiches denken. Hoffen wir aber, es komme kein numeriertes Reich mehr in Frage, denn «die Ordinalzahlen dienen dazu, gleichartige . . .» (siehe oben!)

AbisZ